

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

AD 0023/2015 (FD)

Dringlicher Auftrag fraktionsübergreifend: Sofortmassnahmen zur Frankenstärke umsetzen: Entlastung für Unternehmen bei Steuern & Gebühren (11.03.2015)

Der Regierungsrat wird beauftragt, folgende Sofortmassnahmen in den drei Kategorien «Abbau von Bürokratie & administrativen Hürden», «Entlastung für Unternehmen bei Steuern & Gebühren» und «Flankierende Massnahmen» umzusetzen, respektive sich für deren Umsetzung einzusetzen, falls die Forderungen nicht vollständig in der Kompetenz der Regierung liegen:

Für Unternehmen soll eine grosszügige Abschreibungspraxis angewendet werden.

Begründung 11.03.2015: schriftlich.

Die Frankenstärke stellt die exportorientierte Industrie vor grosse Herausforderungen. Mit der Aufhebung der Euro-Mindestgrenze sind die Produkte im Euroraum für in der Schweiz produzierende Unternehmen auf einen Schlag um rund 15 Prozent teurer geworden. Um wettbewerbsfähig bleiben zu können, haben die meisten Unternehmen begonnen, kostensenkende Massnahmen umzusetzen. Zur Bewältigung der aktuellen Währungskrise müssen aber alle ihren Beitrag leisten. Deshalb sind auch Politik und Verwaltung gefordert, Massnahmen zu definieren, welche die Unternehmen kurz-, mittel- und langfristig entlasten.

Im Rahmen des runden Tisches zum Thema «Frankenstärke» haben Unternehmerinnen und Unternehmer Vorschläge erarbeitet, wie die kantonale Politik die Unternehmen entlasten kann. Es wurden dabei primär Massnahmen aufgenommen, welche für die Unternehmen unmittelbar kostensenkende Wirkung entfalten. Es wurden auch Massnahmen aufgenommen, welche einer Investition bedürfen, jedoch die Unternehmen und die Staatskasse nach kurzer Zeit entlasten.

Viele Unternehmen hatten 2014 ein gutes Jahr und erwarten 2015 ein sehr schwieriges Jahr. Mit dem bedeutenden Ereignis nach Bilanzstichtag soll das Steueramt bei Abschreibungen und Rückstellungen im Geschäftsjahr 2014 grosszügig sein. Die heute nur noch in Ausnahmefällen (sehr volatile Währungen) bewilligte Währungsschwankungsreserve soll für den Euro zugelassen werden.

Unterschriften: 1. Christian Imark, 2. Karin Büttler, 3. Michael Ochsenbein, Urs Ackermann, Philippe Arnet, Johanna Bartholdi, Claude Belart, Beat Blaser, Hubert Bläsi, Johannes Brons, Peter Brotschi, Hans Büttiker, Enzo Cessotto, Markus Dietschi, Thomas Eberhard, Verena Enzler, Tobias Fischer, Claudia Fluri, Martin Flury, Karen Grossmann, Markus Grütter, Walter Gurtner, Rosmarie Heiniger, Fabio Jeger, Silvio Jeker, Markus Knellwolf, Sandra Kolly, Edgar Kupper, Beat Käch, Manfred Küng, Beat Künzli, Fritz Lehmann, Dieter Leu, Beat Loosli, Marianne Meister, Verena Meyer, Tamara Mühlemann Vescovi, Georg Nussbaumer, Anita Panzer, Bernadette Rickenbacher, Beatrice Schaffner, Hugo Schumacher, Rolf Sommer, Hansjörg Stoll, Thomas Studer, Heiner Studer, Christian Thalmann, Kuno Tschumi, Urs Unterlerchner, Susan von Sury-Thomas, Bruno Vögtli, Leonz Walker, Christian Werner, Marie-Theres Widmer, Beat Wildi, Mark Winkler (56)